

Connie Villaseca

# BOOM- WHACKERS

## SIND DAS INSTRUMENTE?

### Einführung in ein neues, ungewöhnliches Instrument aus den USA

**K**nallbunte Plastikröhren verschiedener Länge, die zudem weder rasseln (Regenrohr?) noch jaulende Geräusche produzieren, wenn man sie durch die Luft schwingt (Heulröhre?) und auch beim Hineinpusten kaum einen Ton von sich geben (Didgeridoo?) – kein Wunder, dass besonders Musiklehrer eher befremdet bis verhalten reagieren, wenn sie unvorbereitet auf die aus den USA stammenden Boomwhackers stoßen. Auch viele alteingesessene Musikalienhändler weigern sich kategorisch, dieses „Plastikspielzeug“ in ihr Sortiment aufzunehmen und sind nicht bereit, es wenigstens erstmal auszuprobieren. Auf einem meiner Kurse im letzten Jahr kam es deswegen zum Lacherfolg des Abends. Als ich erklärte, dass jedes gutsortierte Fachgeschäft diese Instrumente sicherlich im Programm haben wird, versank ein Teilnehmer mit rotem Kopf im Sitz: der Inhaber des örtlichen Musikgeschäfts.

Boomwhackers sind gestimmte Plastikröhren im Tonumfang von zwei chromatischen Oktaven (c-c<sup>''</sup>), die es in verschiedenen Sätzen zu kaufen gibt (siehe auch Kap. Ausführung und Preise). Jedem Ton ist eine Farbe zugeordnet: Das c ist rot,

d orange, dis hellorange, e gelb usw. Die Länge variiert zwischen 1,30m (c) und 30cm (c<sup>''</sup>), der Durchmesser beträgt bei allen Röhren etwa 4,5 cm, so dass sie auch von Kinderhänden gut gehalten werden können. Durch Schlagen der Röhre auf die Hand, ans Bein, auf den Schuh oder den Po des Nachbarn, auf den Boden oder jede andere Oberfläche entsteht der Ton. Jeder, der schon einmal mit den Papp- röhren getrommelt hat, kennt dieses Prinzip. Das weiche, flexible Plastikmaterial ist leicht und widerstands-



fähig, die einzelnen Töne sauber gestimmt, einem Zusammenspiel mit anderen Instrumenten steht also nichts im Wege.

Boomwhackers eignen sich ideal für den Gruppenunterricht. Sie verbind-





den einfachste Handhabung mit vielfältigen Einsatzmöglichkeiten (siehe Spielstücke), bieten sich für die Kombination Musik und Bewegung an und damit auch für die Umsetzung des Lernziels, Musik ganzkörperlich zu erleben. Sie motivieren allein schon auf Grund der Optik, sind erschwinglich, und – last but not least – es sind leise Instrumente. Es drängt sich die Frage auf, welches andere Musikinstrument wohl all diese Kriterien erfüllt.

In meinen Workshops benutze ich die Boomwhackers z. B. für den Übergang von Bodypercussion zum Spielen an Percussioninstrumenten, von Rhythmus zu Melodie und Harmonik, für erste Improvisationsübungen und – ganz wichtig – für das Timing- und Zusammenspieltraining in der Großgruppe. Durch die Kombination der verschiedenen Töne z. B. in der pentatonischen Scala entsteht ein melodischer Pattern, ein Ostinato, das sehr

viel schneller von Kopf und Bauch aufgenommen wird als eine rein rhythmische Struktur. Manchmal hat die entstehende Musik fast tranceartige Wirkung.

Leider gibt es bisher weder Literatur noch Spielstücke oder Arrangements für den Einsatz der Boomwhackers im Musikunterricht. Sie sind einfach noch zu neu. Im Folgenden habe ich einige beispielhafte Stücke notiert. Ich bin mir aber sicher, dass jeder, der sich auf diese neuen Instrumente einlässt, sehr schnell eigene Ideen entwickeln wird. Ich würde mich über Rückmeldungen jeder Art freuen (Adresse siehe nächstes Kapitel).

#### Ausführung und Preise

Diatonischer Satz, c'-c'', 8 Röhren: 75,- DM; Pentatonischer Satz, c'-d'-e'-g'-a'-c'': 65,- DM; Chromatische Ergän-

zung, cis'-dis'-fis'-gis'-ais': 55,- DM; Diatonischer Bass, c - h, 7 Röhren: 120,- DM; Chromatische Ergänzung Bass, cis-ais, 5 Röhren: 95,- DM;

Achtung: Die Bass-Röhren bekommen wegen ihrer Länge bei zu heftigem Gebrauch Delen, die zwar den Ton nicht



beeinträchtigen, aber nicht so schön aussehen. Da sie durch stärkeres Schlagen nicht lauter werden, sollten sie lieber vorsichtig gespielt werden. Zur Erhöhung der Lautstärke können Instrumente verdoppelt werden. Bezug/Versand über „CasaRitmo“, Schillerstraße 27, 10625 Berlin, Tel.: 030-1313 1632, Fax: 030- 312 7463, e-mail: casaritmo@t-online.de. Sonderkonditionen für Schulen

### Spielstücke

#### Boomwhacker-Guajira

In diesem Stück habe ich einen einfachen Guajira-Rhythmus auf pentatonische Boomwhackers verteilt. Gearbeitet wird mit dem pentatonischen

Instrumentensatz. Riff 1 bis 3 kann je nach Fähigkeit der Gruppe gespielt werden. Wichtig ist dabei die Gleichmäßigkeit. Es ist auch eine gute Timing-Übung. Wenn der Pattern sicher beherrscht wird, können Einzelne darüber improvisieren.

#### Boomwhacker-Osain

... ein kubanischer Rhythmus. Auch hierfür wird ein pentatonischer Satz Boomwhackers gebraucht. Jeder Spieler benutzt zwei Boomwhackers, so dass die rechts-links-Koordination trainiert wird.

#### Weitere Vorschläge:

- Lieder und Spielstücke begleiten, indem jeder Spieler seinen Grundton

auf „1“ oder in rhythmisierter Form spielt.

- Liedbegleitung in Akkorden: einzelne Akkordtöne auf mehrere Spieler verteilen
- Spieler erfinden selbst neue Klänge (z. B. zwei Röhren gegeneinanderschlagen, auf den Boden fallen lassen, „wirbeln“ ...).

Aus einer Soundcollage allmählich einen Rhythmus entwickeln.

- Rhythmische „Schwertkämpfe“, je zwei Spieler mit gleichem Ton und gleichem Rhythmus schlagen ihre boomwhackers gegeneinander.

Und nun - viel Spaß beim whackin'!



## BOOMWHACKER-OSAIN

#### Riff

### Erläuterungen:

**B**enötigt werden zwei pentatonische Sätze Boomwhacker. Alle Stimmen können nach Belieben mehrfach besetzt werden. Jeder Spieler benutzt zwei Boomwhackers. Als Riff dient hier ein Clave-Rhythmus. Denkbar ist aber auch jede andere Zweitaktfigur, die von allen Spielern unisono gespielt wird.

## BOOMWHAKER-GUAJIRA

Spieler 1

Spieler 2  
Spieler 3 oder 1 Spieler

Spieler 4

Spieler 5

Spieler 6

(jeder Spieler spielt seinen Ton)

Riff 1

Riff 2

Riff 3

## Erläuterungen:

**B**enötigt wird ein pentatonischer Instrumentensatz. Stimme 2 kann auch auf zwei Spieler verteilt werden (einer spielt „e“, der andere „a“). Zum Pattern können Einzelne improvisieren; z. B. auf Percussioninstrumenten (Congas, Bongos ...) oder auf Stabspielen in c-Pentatonik.